

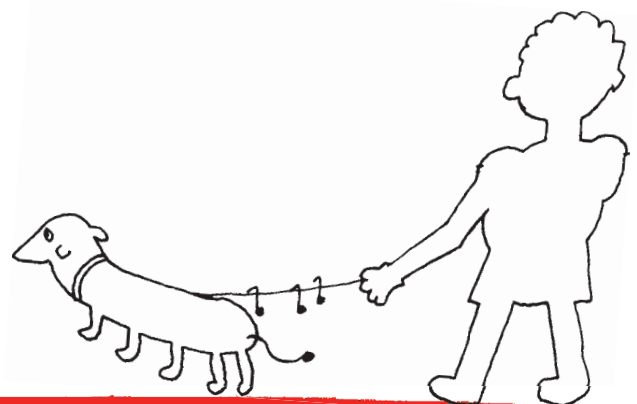
KUNSTHAUS  
Mülheim e.V.

**2013**

# Inhaltsverzeichnis

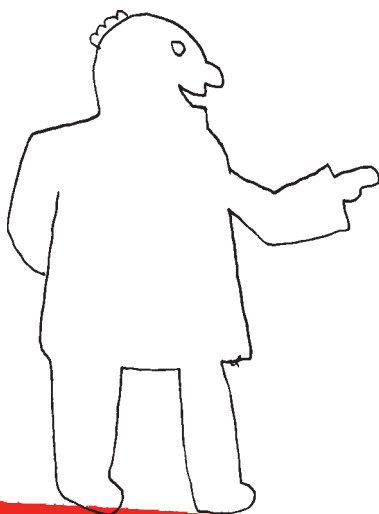
# Inhaltsverzeichnis

Vorworte	Seite 4
Rückblick	Seite 6
Mitglieder	Seite 10
Bilanz 2013	Seite 13
Impressum	Seite 15



Hauskunst im Knusthuas  
mit Suah Tsnuk (FIN.) und  
Tim Hunstkaus mi KunstHaus  
= ni(e) Heimmül(l) !

Imre Vidék



## Vorworte

Nach dem nun nach vielen Jahren alle Seiten von der Umsetzung eines Atelierhauses in der Meißelstraße überzeugt sind, werden wir bis zum Einzug alles tun, diese Überzeugung wachzuhalten.

Heiner Schmitz

Beginnen können ist Stärke;  
Vollenden können ist Kraft.

Lao Tse

...der Weg ist das Ziel  
- aber Ankommen schadet nicht

Joachim Poths

Das Kunsthaus bietet durch seine Ausstellungsmöglichkeit einen Off-Raum, in dem Künstler ohne ökonomischen und ästhetischen Druck arbeiten können. Es kann so auf hohem künstlerischen Niveau den institutionalisierten Kunstbetrieb ergänzen.

Barbara Deblitz

Ohne Kunsthaus fehlt dir was!

Peter Helmke

## Rückblick

... Das KunstHaus-Projekt ist mittlerweile weit mehr als der Versuch einer kreativen Künstlerinnen- und Künstlerschaft ein Obdach zu finden, in dem erschwinglicher und realistischer Atelierraum zur Verfügung gestellt wird. Gerade durch die engagierte konzeptionelle Arbeit an dem Thema hat sich aus der ursprünglichen Raumnot eine Visualisierung von kulturellem Leben als Bindemittel in einer Stadt herauskristallisiert, das in der Lage ist, unendlich viele verschiedene Bereiche miteinander zu verweben und so, neben der eigenen künstlerischen Arbeit, auch immer wieder die soziokulturellen Synergieeffekte mitzudenken und sie in die eigene Arbeit mit einfließen zu lassen. Die Workshops, die Aktionen, die vielen Gespräche mit Bürgern und Bürgerinnen, mit Politikern, mit Verwaltungsmitarbeitern und mit Kulturschaffenden aus anderen Städten und anderen Regionen haben dazu beigetragen, dass hier eine neue Kraft erwachsen ist, die in der Lage ist ein kulturelles Netzwerk aufzubauen, von der alle Beteiligten nur profitieren...

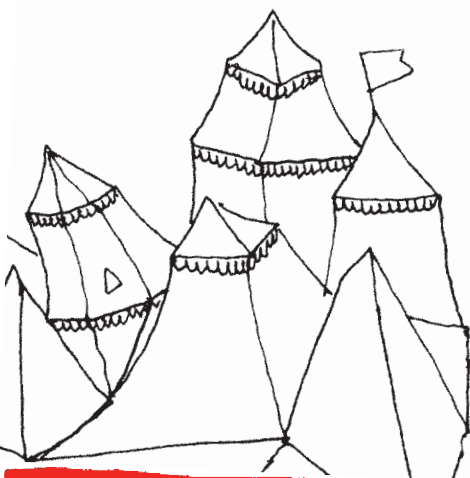
Noch ist die Idee und Vision des Kunsthauses konkreter als das Gebäude. Aber, in den letzten aktiven fünf Jahren hat das Format KunstHaus eine derartige stoffliche Präsenz gewonnen, dass nun Ausstellungen realisiert werden an unterschiedlichen Orten, Aktionen systematisch umgesetzt werden, Gestaltungsplanung interaktiv mit allen Beteiligten umgesetzt werden und vom KunstHaus e.V. gesprochen wird, als gäbe es schon seit vielen Jahren ein Atelierhaus dieses Namens...

Dr. Gabriele Uelsberg

Direktorin des LVR-LandesMuseum Bonn

Auszug aus „Die Kunst ist ein Vagabund“

im Katalogheft „Vorstellung - Kunsthaus Mülheim“, 2013



Zu Beginn des Jahres 2013 standen die Planungen für eine Präsentation der Kunsthausmitglieder in der Sparkasse im Vordergrund. Frank Hötzel als zuständiger Ansprechpartner seitens der Sparkasse war ein zuverlässiger **Rückblick** Partner, um Etat, Termine und Hilfestellungen abzustimmen. Die Konzeption einer Ausstellung aller Kunsthausmitglieder, inklusive kleinem Katalog und einem von Rainer Komers mit Florian Pawliczek erstellten Filmporträt der kommenden Ateliernutzer, war gesichert. Ein Blick auf die bisherige Entwicklung des Kunsthauses wurde durch einen Text von Frau Dr. Gabriele Uelsberg beige-steuert. Sie kennt alle Künstler und hat die bisherige Entwicklung mit dem Abstand der Außenansicht wahrgenommen.

Am 24. Juni war es dann soweit. Die Ausstellung wurde unter dem Titel „Vorstellung - Kunsthaus Mülheim“ durch Martin Weck als Hausherr und Dr. Gabriele Uelsberg als einführende Sprecherin in der Halle der Sparkassenzentrale eröffnet. Unser Vorstandsmitglied Prof. Heiner Schmitz dankte allen Helfern und der Sparkasse als Förderer und gab dann die Präsentation zur Besichtigung frei. Auf der Empore war jedes Mitglied mit einer Arbeit vertreten und in der Halle wurde in einem aufgebauten Zelt unter dem Titel „10 Positionen für das Kunsthaus an der Meißelstraße“ das Filmporträt der kommenden Ateliernutzer gezeigt. Alles war in einem kleinen Katalogheft, inklusive Film DVD, dokumentiert und wurde jedem Besucher an die Hand gegeben. Die Ausstellung war sehr gut besucht und fand gute Resonanz.

Parallel zu dieser Ausstellung liefen, wie jedes Jahr, die Vorbereitungen zum Jahrestreffen und der Publikation eines Geschäftsberichts. Peter Helmke hatte die Idee, diesen in Form eines Plakats zu drucken und übernahm dafür die Gestaltung. Mit dem Vorwort betrauten wir den Journalisten Steffen Tost, der unseren Weg mit unseren bisherigen Aktivitäten, Konzepten und Bemühungen um Kontakte und Förderer verfolgt hatte. So konnte unser Jahrestreffen am 16. Mai als Gast der Volkshochschule stattfinden. Der Geschäftsbericht wurde gemeinsam mit dem Katalogheft der Ausstellung „Vorstellung – Kunsthaus Mülheim“ allen Mitgliedern, Förderern und bisherigen Begleitern in Politik und Verwaltung zugeschickt.

Bis zum Sommer konnten unsere Planungstreffen in einem freien Raum des Kulturbetriebs in der Viktoriastaße stattfinden. Diese Möglichkeit bestand nach den Sommerferien nicht mehr und wir waren wieder auf der Suche nach einem Treffpunkt, der unserer Arbeit einen verlässlichen Besprechungsort gibt. So wechselten wir zwischen dem Schloss Styrum, der Dezentrale in Mülheim, verschiedenen Cafés und anderen Orten. Nach unserem Gespräch mit dem Beigeordneten Herrn Ernst und dem Schulamtsleiter Herrn Alex im Juni 2014 sind wir zurzeit zuversichtlich, bald die Hausmeisterwohnung der Grundschule Meißelstraße nutzen zu können. Sie ist augenblicklich frei und bietet schon jetzt die Gelegenheit vor Ort zu sein. Ob dies gemeinsam mit dem „Historischen Klassenzimmer“ realisiert wird, entscheidet sich in den nächsten Monaten (Stand Juni 2014).

Dieser Möglichkeit ging eine über das ganze Jahr laufende Diskussion mit Vertretern des Styrumer Geschichtsgesprächskreis voraus. Im März 2013 kam es zu einem Treffen in der Hausmeisterwohnung der Grundschule Meißelstraße mit Vertretern der Stadtverwaltung (u.a. Herrn Buchwald, Herrn Alex und Herrn Baudy), Barbara Deblitz, Heiner Schmitz, Imre Vidék und mir sowie Herrn Schürmann als Vertreter des Styrumer Geschichtsgesprächskreis. Grund war die kurzfristige Auflösung des Historischen Klassenzimmers am alten Standort in der Grundschule Schlängelstraße. Es ging darum zu prüfen, wie dieses kleine Museum in der Meißelstraße realisiert werden könne. Dabei stellte sich heraus, dass die Einrichtung im Obergeschoss der Hausmeisterwohnung, wie zuletzt in der Schlängelstraße, nicht möglich war. Wir vom Kunsthaus fanden uns bereit, die komplette untere Etage abzutreten. Unser hier vorgesehene kleines Atelier für einen Zeichner können wir im Haupthaus realisieren. Da noch weiterer Bedarf als Archivraum reklamiert wurde, einigten wir uns, im Obergeschoss noch einen der Räume dem Styrumer Geschichtsgesprächskreis zu überlassen. Wichtig ist uns, dass hier noch eine kleine Gastwohnung für das Kunsthaus übrig bleibt. Der Forderung nach einem zusätzlichen Klassenraum im Hauptgebäude konnte von uns nicht zugestimmt werden. Hier waren und sind nach wie vor alle Räume zum Betrieb des Kunsthauses und Nutzung durch die Künstler notwendig.



Da diese Forderung jedoch weiterhin aufrechterhalten wurde, kam die getroffene Einigung leider nicht zum Tragen. Dieses unglückliche Hin und Her spiegelte sich auch in verschiedenen Presseartikeln wider und die Fortführung des Historischen Klassenzimmers stand vor dem Aus.

Inzwischen ist das Problem gelöst, da die gemeinsame Nutzung des geplanten Ausstellungs- und Workshop-Raumes auch den Besuch größerer Besuchergruppen für das Klassenzimmer ermöglicht. So steht dem Fortbestand unter unserem Dach wohl nichts mehr im Wege.

Zum Jahresende waren wir auf Einladung der Heinrich-Thöne-Volkshochschule zum „Treffen der Künste“ eingeladen. Wir waren mit einem Infostand und der am Monitor gezeigten Filmdokumentation „10 Positionen für das Kunsthaus an der Meißelstraße“ vertreten. Wir hoffen, auch in Zukunft hier einen Partner für kommende, gemeinsame Aktivitäten zu haben.

Zum Jahrestreffen 2014 wird ein Folgeprojekt der letztjährigen Vorstellung in der Sparkasse verwirklicht. Eine Grafikmappe unter dem Titel „Die schwarze Kunst...“ wurde von uns aufgelegt. Hier haben Künstlerinnen und Künstler des Kunsthauses Grafiken, Fotografien und Arbeiten in anderen Techniken in einer Auflage produziert, die eine vielfältige Mischung von künstlerischen Stilen und Techniken zeigt. Die Präsentation wird im Anschluss an das Jahrestreffen im „Makroscope“ eröffnet und zu sehen sein.

Im Blick haben wir darüber hinaus eine aktive Woche im September 2014, bei der wir in Containern auf dem Schulhof der Meißelstraße vor Ort präsent und aktiv sein wollen. Erste Kontakte in die kommende Nachbarschaft sind schon geknüpft und sollen hier erweitert werden. Wir werden berichten – im kommenden Geschäftsbericht für das laufende Jahr 2014.

Alexander Voß, im Juni 2014

(1. Vorsitzender)



# Vorstand

Barbara Deblitz

Martina Deli

Wulf Golz

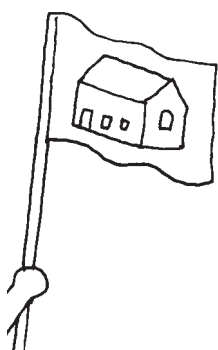
Peter Helmke

Heiner Schmitz

Imre Vidék

Alexander Voß

Stand: Juni 2014



## Mitglieder

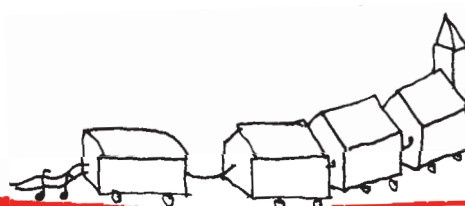
Jürgen Bolz  
Barbara Deblitz  
Marta Martina Deli  
Jan Ehlen  
Peter Flach  
Wulf Golz  
Ursula Graeff-Hirsch  
Monika Grünke  
Peter Helmke  
Vera Herzogenrath  
Jochen Leyendecker  
Ludwig Matthes  
Werner Nekes  
RonA Nekes  
Joachim Poths  
Ralf Raßloff  
Eberhard Ross  
Heiner Schmitz  
Harald Schmitz-Schmelzer  
Barbara Schöttle  
Klaus Urbons  
Imre Vidék  
Alexander Voß

Wir gedenken an dieser Stelle unserem in diesen Tagen  
verstorbenen Künstlerkollegen Georg Weber.  
Wir sind überrascht und bestürzt.

Juni 2014

Georg Weber †

# Bilanz 2013



Das Geschäftsjahr 2013 war durch den großen Finanzposten des Ausstellungsprojektes in der Sparkasse Mülheim bestimmt. Die Sparkasse Mülheim förderte dieses gemeinsame Vorhaben mit 7000,- €. Finanziert wurde damit im Rahmen der Ausstellung die Produktion eines Filmporträts inklusive der Vervielfältigung auf DVD, die zusammen mit einem Katalog die Ausstellung dokumentierte. Die aus der Ausstellung heraus entwickelte Idee einer Grafikmappe wurde Anfang diesen Jahres in Angriff genommen und wird zur Jahreshauptversammlung 2014 präsentiert. Diese Kosten verlagern sich noch in das laufende Geschäftsjahr 2014.

## **Bilanz 2013**

Kunsthaus Mülheim e. V.

### **Einnahmen – Ausgaben Geschäftsjahr 2013**

Kontostand am 30.12.2012	1.925,36 €
Kontostand am 30.12.2013	3.832,14 €

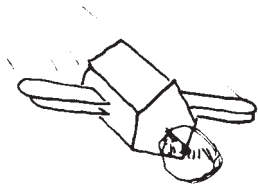
Mitgliedsbeiträge (Mitglieder u. Fördermitglieder)	500,00 €
Honorar Stadt Mülheim a. d. Ruhr	50,00 €
Spende Sparkasse Mülheim	7109,20 €

**Einnahmen: 7.659,20 €**

Geschäftsbericht 2012	347,61 €
Kontoführung	74,13 €
Versandmaterialien, Porto	203,64 €
Ausstellungsprojekt Sparkasse	4999,90 €
Webanbieter Fa. Strato AG	11,88 €
Werbungskosten	115,26 €

**Ausgaben: 5.752,42 €**

mpressum



# Impressum

## Kunsthhaus Mülheim e. V.

Geschäftsstelle

c/o Alexander Voß, Priesters Hof 29, 45472 Mülheim an der Ruhr

Vereinsregister-Nr. VR 51681, Amtsgericht Duisburg

info@kunsthhaus-mh.de

www.kunsthhaus-mh.de

Kunsthhaus e. V. besteht zur Zeit aus 23 Mitgliedern  
und 40 Fördermitgliedern

Verantwortlich für den Inhalt

Bilanz: Marta Martina Deli

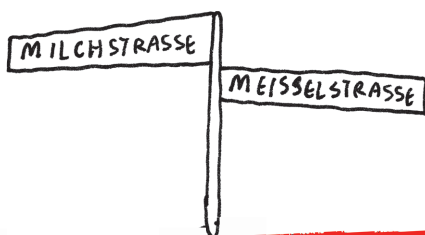
Text: Alexander Voß

Gestaltung: design-voss

Illustration: Wulf Golz

Auflage: 150 Exemplare

© Kunsthhaus Mülheim e. V. und den Autoren, 2014



2013

